

Maastricht – Exchange your life!

Als ich im Oktober 2008 die Anrechnung meiner Erasmus - Leistungen vornahm, erfuhr ich zu meiner Überraschung, dass tatsächlich noch Restplätze übrig waren. Maastricht gilt aber als absoluter Geheimtipp, beherbergt es doch die Studierenden freundlichste Universität der Niederlande. Hier ein paar Eindrücke meines schönsten Studienjahrs.

Maastricht – Wiege der EU

Maastricht liegt an der südlichen Spitze der Niederlande und zählt circa 120000 Einwohner, wovon 10% Studierende sind. Die Stadt blickt auf eine lange Geschichte zurück, die sich vor allem in der Architektur des Stadtkerns widerspiegelt. Der Vertrag über die Europäische Union wurde hier unterzeichnet, weshalb die Universität spezielles Augenmerk auf Europarecht legt. Ich kam in den Genuss, das Studienjahr 07/08 dort zu verbringen.

Anreise

Ich empfehle, die Strecke Wien – Brüssel International Airport mit dem Flieger zurück zu legen. Es gibt hier sehr günstige Angebote, z.B. von SkyEurope. Von Brüssel nimmt man dann den Zug, das Ticket kostet ungefähr 13 Euro und die Fahrt dauert etwa zwei Stunden. Zu beachten ist, dass man in Liège umsteigen muss. Die Flugstrecke Wien – Amsterdam kommt natürlich auch in Betracht, die Zugfahrkarte ist jedoch wesentlich teurer, da man keinen Studierenden-Rabatt bekommt. Maastricht verfügt auch über einen eigenen Flughafen, ich konnte jedoch kein günstiges Flugangebot ausmachen.

Studieren

Die Fakultät der Rechtsgelehrtheit befindet sich im alten Stadtkern und ist sehr schön. 90% aller Veranstaltungen finden dort statt, wobei es aber nur einen großen Lehrsaal und sonst nur kleine Räumlichkeiten gibt. Die Universität ist gekennzeichnet durch das PBL (Problem Based Learning). Zunächst finden Vorlesungen statt und dann trifft man sich zu Tutorials in Gruppen von maximal 20 Studierenden. Hierfür muss man Fälle und Fragen vorbereiten, die dann unter Aufsicht eines/r Professors/in erörtert und diskutiert werden. Durch die geringe Anzahl der Teilnehmer pro Gruppe kann der Lernstoff wirklich gut erarbeitet werden und die Vorbereitung auf die Prüfungen ist optimal.

Die Prüfungen werden alle schriftlich abgehalten. Da die Fakultät nicht so groß ist, finden sie in Sporthallen statt, die alle mit dem Bus zu erreichen sind. Jede/r sitzt an einem Einzeltisch und für gewöhnlich gilt es, drei Fragen zu beantworten. Es kommen nur Sachfragen und kleine Fälle, wobei pro Frage ein strenges Limit von einer Doppelseite einzuhalten ist. Man soll sich also auf das Wesentliche konzentrieren, denn was über eine Doppelseite hinaus geht, wird auch nicht beurteilt. Die Prüfungen dauern drei Stunden und es bleibt genug Zeit zum Beantworten der Fragen. Wenn man bei den Tutorials gut aufpasst und sich für die Stunden vorbereitet, stellt auch die Prüfung keine Schwierigkeit dar.

Zum Aufbau des Studienjahres ist zu sagen, dass es in fünf Abschnitte geteilt ist. Ich habe pro Abschnitt zwei Fächer belegt, wobei jedes Fach 6 ECTS zählt.

Die Bibliothek befindet sich nur fünf Gehminuten vom Juridicum entfernt und erstreckt sich über drei Stockwerke. Am Eingang muss man Jacken und Taschen in ein kleines Kästchen sperren, das sich nur mit der persönlichen UM-Card öffnen lässt und auch Zugang zu den Büchern erhält man nur durch besagte Karte.

Empfehlenswert ist auch Niederländischkurs, der im Ausmaß von 6 ECTS angeboten wird. Die Sprache lässt sich leicht erlernen und macht auch noch Spaß.

Wohnen

Die Universität Maastricht bietet Zimmer im ‚Guest House University Maastricht‘ an, wobei die verschiedenen Unterkünfte in der ganzen Stadt verteilt sind. Bei der Ankunft werden die Schlüssel im Hauptgebäude abgeholt und es werden Shuttledienste vom Bahnhof zum Hauptgebäude und von dort zu den jeweiligen Unterkünften angeboten. Das Hauptgebäude besteht aus dem C-Building und dem P-Building, von wo die Universität zu Fuß in 20 Minuten zu erreichen ist.

Ich habe mich im C-Building einquartiert, wobei immer zu beachten ist, sehr früh einen Platz zu buchen. Dies ist ganz einfach über die Website möglich.

Leben im Studierendenheim ist wirklich Geschmackssache. Im C-Building ist das internationale Flair allgegenwärtig und man ist nie allein, da man sich ja in der Gemeinschaftsküche trifft. Darin kann man aber auch einen Nachteil sehen, außer man legt auf Nachtruhe nicht viel wert. Pro Gang teilt man sich jeweils vier Duschen und Toiletten mit ungefähr 15 anderen Studierenden, was jedoch überraschenderweise nie ein Problem dargestellt hat. Der Reinigungsdienst ist ja auch sechsmal wöchentlich im Einsatz.

Im P-Building herrscht mehr Ruhe, weil es dort keine Gemeinschaftsräume gibt, sondern nur Doppelzimmer und voll ausgestattete Einzelzimmer. Auch in den anderen Gebäuden teilen sich nur zwei bis vier Studierende Küche und Bad.

Die Zimmer sind eher spartanisch ausgestattet und das Preis/Leistungsverhältnis lässt sehr zu wünschen übrig. Für mein Zimmer in der Größe einer Schuhschachtel musste ich monatlich 400 Euro hinblättern. Ich empfehle daher, das Guesthouse nur als erste Anlaufstelle zu nutzen und sich im Laufe des Semesters ein privates Zimmer zu suchen. In der Bibliothek gibt es immer sehr viele gute Angebote zu günstigen, zentral gelegenen Zimmern.

Außeruniversitäres Leben

Am Anfang jedes Semesters veranstaltet ESN (Erasmus Student Network) eine Introduction Week und bei Pub crawls, Rafting auf der Maas, Stadttour und cantus lernt man schnell andere Studierende kennen. Auch in den kleinen Lerngruppen freundet man sich schnell an. Reiselustigen wird auch etwas geboten: Holland ist nicht groß und lässt sich leicht erkunden. Brüssel und Köln sind gut erreichbar, Paris liegt zwei Stunden entfernt, und von Maastricht gibt es eine direkte Flugverbindung nach Barcelona. NachtschwärmerInnen kommen auch auf ihre Kosten und schließlich sorgen die Studierenden selbst für viele Partys, Dinners, usw.

Fazit

Meinen Aufenthalt in Maastricht habe ich sehr genossen und ich denke immer gerne daran zurück! Die Zeit verging viel zu schnell und ich bin froh, ein ganzes Jahr dort verbracht zu haben! Man nimmt so viel mit und baut Freundschaften auf, die über Erasmus hinaus bestehen. Ich kann nur jedem/r empfehlen, die Chance zu nutzen und ein oder zwei Semester in Maastricht zu verbringen.

Falls noch Fragen besehen sollten, beantworte ich sie gerne unter dwenczl@hotmail.com.

BOX

Nützliche Links:

www.maastrichtuniversity.nl.

<http://www.unimaas.nl/pbl/>

<http://www.unimaas.nl/guesthouseum/>

<http://www.esn-maastricht.nl/satellite/>

[http://www.unimaas.nl/default.asp?template=home_talen.htm&id=35J7UE33MB4BD61623D](http://www.unimaas.nl/default.asp?template=home_talen.htm&id=35J7UE33MB4BD61623DN&taal=en)
[N&taal=en](#)

<http://www.vvv-maastricht.eu/home.html>